



PRESSEMITTEILUNG

Ausgegeben: 10.09.2026

Der neue Wald-Weg: Sozialökologisches Waldmanagement

Im Saarland wird Waldgeschichte geschrieben

Am 10.09.2026 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Wald-Allianz und dem Waldgut Jungenwald bei Merzig-Brotdorf unterschrieben.

Damit startet im Saarland (nicht nur in diesem Projektwald) nun auch offiziell eine neue Form im Umgang mit dem Wald. Nicht nur im Waldgut Jungenwald, sondern durch aktive Unterstützung des Landesverband Saar-WaldSchutz e.V., auch in anderen Waldbetrieben im Saarland.

Das Waldgut Jungenwald setzt schon seit Jahren viele Prinzipien des **Sozialökologischen Waldmanagements** sehr erfolgreich um. Dieses Konzept bedeutet eine Weiterentwicklung der sogenannten Naturnahen Waldwirtschaft, von der im Saarland meist nur das Wort geblieben ist, denn zwischenzeitlich ist naturnah alles, solange es im Wald geschieht. Die größten Kahlschläge der Nachkriegszeit, heißgeschlagene Wälder deren Absterben durch überkommene forstwirtschaftliche Verfahren beschleunigt wird, nie dagewesene Großmaschinensätze mit den entsprechenden Ökosystems Schäden etc.. All dies wird dem kritischen Bürger als „naturnahe Waldwirtschaft“ verkauft.

Die aktuelle Forstpolitik mit ihrer statischen Ausrichtung wird weder den laufenden Umweltveränderungen (unter anderem Klima- und Biodiversitätskrise), noch den Ansprüchen der Bevölkerung an ihre Wälder gerecht.

*„Im Jungenwald zeigen der vitale Zustand der Wälder, die Ergebnisse von Ökosystem-Inventuren, die sehr hohe Beliebtheit des Waldgutes als Ort zur naturgebundenen Erholung und die Betriebsergebnisse, den Erfolg des schon vor vielen Jahren eingeschlagenen anderen Weg im Umgang mit dem Wald. Das **sozialökologische Waldmanagement** baut auf der naturgemäßen Waldwirtschaft auf, indem es die **ökologische Funktionsfähigkeit**, die **natürliche Anpassungsfähigkeit** und die **gesellschaftliche Verantwortung** im Umgang mit dem Allgemeingut Wald sammelnd denkt.*

*Die Waldbewirtschaftung, unterwirft sich dabei dem **ökologischen Primat** und innerhalb dieses Rahmens werden waldökologische Ziele priorisiert und in soziale Bedürfnisse und wirtschaftliche Zielsetzungen integriert. Nur so können Wälder langfristig erhalten bleiben und gleichzeitig ihre vielfältigen versorgenden, regulierenden und kulturellen Ökosystemleistungen den Menschen zugutekommen“* so Klaus Borger, Treuhänder des Waldgutes.

Kernpunkte der schon in Umsetzung befindlichen Saar-WaldSchutz Programme, dem „Waldstandard“ und dem „Saar-Wald-Rewilding“ finden sich auch im neuen Waldkonzept, dem **Sozialökologischen Waldmanagement**. Dieses startet nach Unterzeichnung der entsprechenden Erklärung nun auch im Saarland offiziell. Weitere Informationen unter www.saar-waldschutz.de